

MidTerm

Die den REA-Aktivitätsdiagrammen zugrunde liegende Modellierungssprache ist UML

- Richtig

Im REA-Aktivitätsdiagramm werden Ressourcen, Agenten und Erzeugnisse mittels Stereotype gekennzeichnet

- Falsch

Im REA-Aktivitätsdiagramm werden die Informationsobjekte für die Ressourcen anhand von abgerundeten Rechtecken dargestellt

- Falsch

Im Management-Aktivitätsdiagramm werden die mit Managementprozessen verbundenen Aktivitäten und Informationsflüsse dargestellt

- Richtig

Die Produktionseinheit eines Unternehmens ist ein Beispiel für einen internen Agenten

- Richtig

In den REA-Buchungsdiagrammen werden die Haben-Buchungen mit negativen Werten erfasst

- Falsch

In den REA-Buchungsdiagrammen wird die Wertgleichheitsbedingung nicht berücksichtigt

- Falsch

In the REA-based ALE accounting model stereotypes for debit events and decrement events are used

- Falsch

Bei den Haben-Buchungen von Geschäftsfällen handelt es sich um Debit Events

- Falsch

Beim Kauf von Handelswaren auf Ziel handelt es sich um einen Aktivtausch

- Falsch

Der auf dem Zachman-Framework aufbauende Business & Management-semantische Integrationsrahmen beinhaltet eine Business & Management-, Informationssystem- und IT-Ebene

- Richtig

Die Rückzahlung eines Kredits durch Barerlag reduziert die Bilanzsumme

- Richtig

Ein Eigenkapitaltausch entsteht, wenn eine Rücklage gebildet wird

- Richtig

Bei gleichzeitiger Zu- und Abnahme des Vermögens handelt es sich um einen Passivtausch

- Falsch

Beim Enterprise Control System Integration (ECSI) Standard geht es um die Schnittstelle zwischen dem Unternehmensführungssystem (Control System) und dem Produktionsleitsystem (Enterprise System)

- Falsch

Der auf dem Zachman-Framework aufbauende Business & Management-semantische Integrationsrahmen beinhaltet eine Business & Management-, Informationssystem- und IT-Ebene

- Richtig

In der Java EE 3-Schicht-Architektur wird zwischen User Interface, Business Logic und Data Layer unterschieden

- Richtig

Dunn/Cherrington/Hollander definierten ein Enterprise Information System (EIS) als ein REA-basiertes Accounting Information System (AIS)

- Richtig

Beim Absatzprozess eines Produktionsunternehmens fließt das im Unternehmen erzeugte Produkt zum Käufer

- Richtig

Bei der REA-basierten Geschäftsprozessmodellierung wird die ökonomische Logik anhand von Ressourcen-Flüssen zwischen den beteiligten Agenten umgesetzt

- Richtig

Bei der Aufnahme eines Kredits handelt es sich um eine Bilanzverlängerung

- Richtig

Bei der Beschaffungsaktivität fließt Geld vom Unternehmen an den Kapitalmarkt

- Falsch

Das ALE-Modell besagt, dass sich durch die Veränderung der passivseitigen Assets und der aktivseitigen Liabilities sowie Equity 9 Buchungskategorien ergeben

- Falsch

Das Konto "Umsatzerlöse" ist ein Erfolgskonto

- Richtig

Erfolgskonten werden in der Bilanz ausgewiesen

- Falsch

Bei der Erfolgsplanung steht die Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Mittelpunkt

- Falsch

Die unternehmerische Wertschöpfungskette von Produktionsunternehmen umfasst nur Beschaffungs-, Absatz- und Finanzierungsaktivitäten

- Falsch

Im Arbeitsschritt "Kommissionierliste" werden die Materialkosten auf Work-In-Progress (WIP)-Konto gebucht

- Richtig

Nach Meldung "Rückmeldung Arbeitsgang" wird der Saldo des Work-In-Progress (WIP)-Kontos auf das Konto "Fertige Erzeugnisse" umgebucht

- Falsch

Ziehen Sie die Buchstaben der nachfolgenden Geschäftsfälle (unter Vernachlässigung der Mehrwertsteuer) an die richtige Stelle in der Buchungsmatrix:

Ziehen Sie die Buchstaben der nachfolgenden Geschäftsfälle (unter Vernachlässigung der Mehrwertsteuer) an die richtige Stelle in der Buchungsmatrix:

- (a) Aufnahme eines Kredites
- (b) Dividendenausschüttung in bar
- (c) Verbuchung des noch nicht bezahlten Mietertrags für das aktuelle Monat
- (d) Umschuldung des CHF-Kredits in einen EUR-Kredit
- (e) Verbuchung des noch nicht bezahlten Mietaufwands für das aktuelle Monat
- (f) Kauf einer gebrauchten Produktionsanlage in bar
- (g) Rückzahlung des USD-Kredits

Buchungs- matrix		Haben		
		V-	S+	EK+
Soll	V+	(f)	(a)	(c)
	S-	(g)	(d)	
	EK-	(b)	(e)	

Geschäftsfall (ohne Berücksichtigung der Mehrwertsteuer)

Das Unternehmen verkauft eine Anlage im Wert von EUR 100.000 auf 30-Tage Ziel, d.h. die Bezahlung erfolgt in 30 Tagen. Tragen Sie in die nachfolgende Tabelle die Soll- und Haben-Einträge entsprechend der den Geschäftsfall kennzeichnenden Ressourcen-Flüsse zwischen den beteiligten Agenten ein.

	ALE-Kategorie	Fluss der Ressource	Wert	Von Agent	Zu Agent
Soll	A(+) ✓	Forderung ✓	EUR 100.000 ✓	Kunde ✓	Unternehmen ✓
Haben	A(-) ✓	Anlage ✓	EUR -100.000 ✓	Unternehmen ✓	Kunde ✓

Geschäftsfall (ohne Berücksichtigung der Mehrwertsteuer)

Das Unternehmen kauft eine Maschine im Wert von EUR 200.000 auf 30-Tage Ziel, d.h. die Bezahlung erfolgt in 30 Tagen. Tragen Sie in die nachfolgende Tabelle die Soll- und Haben-Erträge entsprechend den Geschäftsfall kennzeichnenden Ressourcen-Flüsse zwischen den beteiligten Agenten ein.

Geschäftsprozess: REA-basierte Spezifikation der dualen Ressourcen-Flüsse

	ALE-Kategorie	Fluss der Ressource	Wert	Von Agent	Zu Agent
Soll	A(+) ✓	Anlage ✓	EUR 200.000 ✓	Lieferant ✓	Unternehmen ✓
Haben	L(+) ✓	Verbindlichkeit ✓	EUR 200.000 ✗	Unternehmen ✓	Lieferant ✓

-

Hier gehört EUR -200.000

MC-Tests zu Literaturstudien

The Work In Progress looping can be explained by a 2-step approach, where in the first step the materials consumed in the production process and in the second step the used capacity resources are collected

- Falsch

The integrated Enterprise System (iES) integrates three perspectives, i.e. the user view, the accounting view and the vendor view

- Falsch

In the Invoice Sales Order activity in Dynamics 365 for Operations receivables are incremented and finished goods are decremented

- Richtig

Commissioning materials is an activity in Dynamics 365 for Operations that supports the sales business process

- Falsch

The T-Account representation has the advantage of promoting the REA semantic understanding

- Falsch

The voucher types in the REA-Data diagrams provide the link between the REA infrastructure and the business process support infrastructure

- Falsch

A suffix attached to an account number indicates the financial dimension which allows additional analyses in the management accounting domain

- Richtig

The REA-based semantic modeling of accounting phenomena was introduced by McCartney

- Falsch

In REA-Double entry diagrams stereotypes for increment and decrement events are used

- Falsch

The tabular format in Dynamics 365 contains more information compared to the traditional T-Account representation

- Richtig

REA-Activity diagrams are used for the conceptual modeling of business processes in the user view

- Richtig

The German translation of vendor invoice is "Eingangsrechnung (ER)"

- Richtig

REA-Double entry diagrams are used for the conceptual modeling of business processes in the accounting view

- Richtig

The chart of accounts (Austrian uniform scheme) is ALE accounting compliant as it contains accounts for assets, liabilities and equity

- Richtig

The 'constructive' aspect of constructive alignment refers to the idea that students construct meaning through relevant learning activities

- Richtig

Most ERP software preserves the use of debits, credits and accounts to satisfy accounting information needs

- Richtig

Economic resources and economic events are linked via a control relationship

- Falsch

Whether an account is increased by a credit is independent of the type of the account

- Falsch

The REA accounting model is capable to recognize value flows without resource flows

- Falsch

The duality relationship in the REA accounting model requires that increment and decrement events have the same value

- Falsch

In the REA accounting model stereotypes for increment event and decrement event are used

- Richtig

The REA accounting model has no deficiencies with respect to the traditional ALE accounting logic

- Falsch

Equity is in the REA-based ALE accounting model a claim that the enterprise has against the owner

- Falsch

A Role stereotyped class applies to its instances contingently

- Richtig

Only leaves from the UFO taxonomy tree can be used in the OntoUML language

- Richtig

OntoREA accounting model: Assets are defined by an intrinsic property, i.e. by having a positive value

- Richtig

The UML language incorporates modal logic

- Falsch

Guizzardi based the definition of UFO upon Gruber's definition of ontology

- Falsch

The REA Accounting Model contains a reification of the duality relationship

- Richtig

The Unified Foundational Ontology covers endurants, i.e. temporal occurrences and perdurants, i.e. time existing entities with identity

- Falsch

OntoREA accounting model: The rigid backbone consists of three Kind types, i.e. Economic Resource, Economic Event and Economic Agent

- Richtig

Claims in the OntoREA accounting model are defined as temporal imbalances between debit and credit events

- Falsch

The value constraint from ALE accounting requires that for each debit event there must be a corresponding credit event

- Falsch

The picking list is a voucher type related to the procurement process

- Falsch

Bilanzkonten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen

- Falsch

Revenue and expense accounts are used for recording the changes in the equity resource

- Richtig

In standard costing budgeted input quantities and actual input prices (rates) are used for calculating the costs

- Falsch

There is only one chart of accounts that has to be used in all countries

- Falsch

The balanced duality expresses in the REA-based ALE accounting model that debit and credit events are of equal value

- Richtig

A necessary condition of UFO Endurants is that they exist in the physical world

- Falsch

OntoREA accounting model: A debit event has a formal outflow relationship with respect to the economic resource

- Falsch

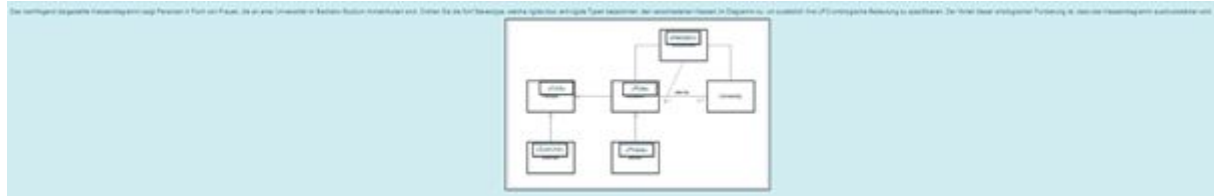
A NonSortal Universal in UFO is able to carry identity

- Falsch

OntoREA accounting model: The rigid backbone consists of three Kind types, i.e. Economic Resource, Economic Event and Economic Agent

- Richtig

EndTerm



Das Diagramm zeigt die semantische Designmethode von ERP-Control. Es illustriert die Beziehungen zwischen den verschiedenen Ebenen der Unternehmensstruktur: Geschäftsprozesse, Geschäftsregeln, Geschäftsdaten, Geschäftslogik, Geschäftsinteraktion und Geschäftsinfrastruktur.

Die Tabelle zeigt die Daten für die verschiedenen Ebenen der Unternehmensstruktur. Die Spalten sind: Geschäftsprozess, Geschäftsregeln, Geschäftsdaten, Geschäftslogik, Geschäftsinteraktion und Geschäftsinfrastruktur. Die Zeilen zeigen die verschiedenen Ebenen der Unternehmensstruktur.

Prozessname	Regelname	Datenname	Logikname	Interaktionsname	Infrastrukturname
1. Material	1.1. Material	1.1.1. Material	1.1.1.1. Material	1.1.1.1.1. Material	1.1.1.1.1.1. Material
1.2. Material	1.2.1. Material	1.2.1.1. Material	1.2.1.1.1. Material	1.2.1.1.1.1. Material	1.2.1.1.1.1.1. Material
1.3. Material	1.3.1. Material	1.3.1.1. Material	1.3.1.1.1. Material	1.3.1.1.1.1. Material	1.3.1.1.1.1.1. Material
1.4. Material	1.4.1. Material	1.4.1.1. Material	1.4.1.1.1. Material	1.4.1.1.1.1. Material	1.4.1.1.1.1.1. Material
1.5. Material	1.5.1. Material	1.5.1.1. Material	1.5.1.1.1. Material	1.5.1.1.1.1. Material	1.5.1.1.1.1.1. Material
1.6. Material	1.6.1. Material	1.6.1.1. Material	1.6.1.1.1. Material	1.6.1.1.1.1. Material	1.6.1.1.1.1.1. Material
1.7. Material	1.7.1. Material	1.7.1.1. Material	1.7.1.1.1. Material	1.7.1.1.1.1. Material	1.7.1.1.1.1.1. Material
1.8. Material	1.8.1. Material	1.8.1.1. Material	1.8.1.1.1. Material	1.8.1.1.1.1. Material	1.8.1.1.1.1.1. Material
1.9. Material	1.9.1. Material	1.9.1.1. Material	1.9.1.1.1. Material	1.9.1.1.1.1. Material	1.9.1.1.1.1.1. Material
1.10. Material	1.10.1. Material	1.10.1.1. Material	1.10.1.1.1. Material	1.10.1.1.1.1. Material	1.10.1.1.1.1.1. Material
1.11. Material	1.11.1. Material	1.11.1.1. Material	1.11.1.1.1. Material	1.11.1.1.1.1. Material	1.11.1.1.1.1.1. Material
1.12. Material	1.12.1. Material	1.12.1.1. Material	1.12.1.1.1. Material	1.12.1.1.1.1. Material	1.12.1.1.1.1.1. Material
1.13. Material	1.13.1. Material	1.13.1.1. Material	1.13.1.1.1. Material	1.13.1.1.1.1. Material	1.13.1.1.1.1.1. Material
1.14. Material	1.14.1. Material	1.14.1.1. Material	1.14.1.1.1. Material	1.14.1.1.1.1. Material	1.14.1.1.1.1.1. Material
1.15. Material	1.15.1. Material	1.15.1.1. Material	1.15.1.1.1. Material	1.15.1.1.1.1. Material	1.15.1.1.1.1.1. Material
1.16. Material	1.16.1. Material	1.16.1.1. Material	1.16.1.1.1. Material	1.16.1.1.1.1. Material	1.16.1.1.1.1.1. Material
1.17. Material	1.17.1. Material	1.17.1.1. Material	1.17.1.1.1. Material	1.17.1.1.1.1. Material	1.17.1.1.1.1.1. Material
1.18. Material	1.18.1. Material	1.18.1.1. Material	1.18.1.1.1. Material	1.18.1.1.1.1. Material	1.18.1.1.1.1.1. Material
1.19. Material	1.19.1. Material	1.19.1.1. Material	1.19.1.1.1. Material	1.19.1.1.1.1. Material	1.19.1.1.1.1.1. Material
1.20. Material	1.20.1. Material	1.20.1.1. Material	1.20.1.1.1. Material	1.20.1.1.1.1. Material	1.20.1.1.1.1.1. Material

In ERP-Control besteht der Produktionsprozess aus der Anlieferung der Materialien vom Eingangslager in die Fertigung, der Durchführung der Fertigung und der Auslieferung der erstellten Produkte in das Ausgangslager

- Richtig

In ERP-Control wird die Doktrin "IT follows Business and Management" umgesetzt

- Richtig

Die ganzheitliche Business & Management-semantische Designmethode von ERP-Control umfasst drei Perspektiven, u.z. die User-Perspektive, die Client-Perspektive und die Programmierer-Perspektive

- Falsch

Der Enterprise Service Architecture (SOATM) stack von Dynamics 365 besteht aus den fünf Komponenten, u.z. User interface, Process orchestration, Enterprise services, Business objects und Persistence

- Falsch